Soziale Liste Bochum

c/o Günter Gleising, Op de Veih 66, 44869 Bochum,
Tel.: 02327/790721

PRESSEINFORMATION

Kampf gegen den Kahlschlag bei Opel

Das Wahlbündnis Soziale Liste Bochum, sowie deren fünf Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen bekunden ihre Solidarität mit der Opel-Belegschaft. Insbesondere wird der Kampf gegen den Arbeitsplatz-Kahlschlag und den Erhalt des Standortes Bochum unterstützt.

Ratmitglied Günter Gleising erinnert in diesem Zusammenhang an die über 1 Milliarde Steuergelder, die von der Stadt Bochum und dem Land NRW in das Projekt Opel-Bochum geflossen sind. Noch heute zahlt die Stadt Bochum Millionenbeträge für die Versicherung der Opel-Betriebe vor Bergschäden. Demgegenüber hat sich Opel seit vielen Jahren von der Zahlung der Gewerbesteuer verabschiedet.

Die Gruppe der Sozialen Liste im Rat fordert außerdem die Einberufung einer Sondersitzung des Rates, um zu beraten, wie der ernsten Situation zu begegnen ist und der Kampf um die Arbeitsplätze bei Opel und Karstadt unterstützt werden kann.

Keine „Normalität“ mit der NPD in Wattenscheid

Das Wahlbündnis Soziale Liste Bochum und deren fünf Ratsmitglieder und Bezirksvertreter erklären: Angesichts ihrer „Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus“ (OVG 2.3.2004) und der Hetze gegen den Bau einer jüdischen Synagoge kann es keine Normalität im Umgang mit der NPD geben. Dieser Konsens des demokratischen und antifaschistischen Bochums darf nicht durchbrochen werden, auch nicht in der Wattenscheider Bezirksvertretung. Vielmehr ist eine politische Auseinandersetzung auf allen Ebenen notwendig, um dieser neofaschistischen Partei das Wasser abzugraben. Handeln ist jetzt gefordert, auch von denen, die vor der Wahl nichts getan haben um diese Schmach zu verhindern.

Bochum 2004-10-14